



Rot

Oh, ne Diskussion....

Da bringe ich mich doch gleich noch mal mit ein.

Auch dir, liebe Rheinsberg, vielen Dank für deinen Kommentar. Ich verstehe, was du meinst mit dem Freund, der hier natürlich nicht ganz wörtlich zu nehmen ist. Trotzdem möchte ich ihn unbedingt drin lassen, weil er - wie Marten schon sagt - die Verbundenheit der Protagonistin mit diesem Mann ausdrückt; auch wenn es nur eine "Beziehung" von wenigen Minuten war.

Protagonistin ist in diesem Zusammenhang eigentlich ein dummes, unangebrachtes Wort. Es geht um mich, die diese Geschichte vor ein paar Jahren genau so erlebt hat. Es geht um meine Gefühle an diesem Tag und noch Wochen später. Und es geht darum, dass dieser Mensch, den ich nicht kannte und den ich weder sympathisch noch unsympathisch fand, mir in diesem Augenblick haushoch überlegen war. Er war bereits "drüben"; er wusste, und ich wusste überhaupt nichts. Das hat mich und meine Sicht auf die Dinge entscheidend geprägt.

Schuld, Scham darüber, nicht im richtigen Moment das Richtige getan zu haben, Scheu vor dem Fremden an sich, Nachlässigkeit, Unachtsamkeit und noch vieles mehr waren die Intention, dieses Erlebnis aufzuschreiben.

Viele Grüße

Silvia

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).